



TASK FORCE FLÜCHTLINGE IN AUSBILDUNG (FIA) IM RAHMEN DES AUSBILDUNGSBÜNDNISSES BADEN-WÜRTTEMBERG

**FÖRDERPROGRAMME, ANGEBOTE UND MAßNAHMEN ZUR
INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN IN AUSBILDUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG¹**

NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
I. MAßNAHMEN DES LANDES									
1	Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Flüchtlinge	WM	Vermittlung geeigneter junger Flüchtlinge in Praktikum und Ausbildung	Regionale "Kümmerer" identifizieren, vermitteln passgenau und betreuen geeignete junge Menschen in Praktika und Ausbildung und unterstützen Betriebe	01/2016 - 12/2017	flächen-deckend	Junge Flüchtlinge mit Bleibeperspektive und geringem Förderbedarf sowie guten Chancen auf Vermittlung in Ausbildung	Insb. Wirtschaftsorganisationen, freie Träger, Kommunale Körperschaften	www.ausbildung-bw.de

¹ Die vorliegende Zusammenstellung ist ein Ergebnis der Task Force Flüchtlinge in Ausbildung (FIA). Die FIA geht auf eine gemeinsame Erklärung des "Bündnisses zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses" (Ausbildungsbündnis) zurück. Die nachfolgende Zusammenstellung beinhaltet landesweite bzw. überregionale Förderprogramme und Maßnahmen, die sich ausschließlich oder schwerpunktmäßig an Flüchtlinge richten und auf deren Integration in Ausbildung abzielen. Aufgenommen sind außerdem allgemeine Maßnahmen, die für die Ausbildung von Flüchtlingen von hoher praktischer Relevanz sind. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und vollständige Richtigkeit der Angaben.
Ein Abkürzungsverzeichnis befindet sich am Ende der Zusammenstellung.
Redaktion: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, Referat Berufliche Ausbildung; Stand: 28.09.2016
Die Zusammenstellung ist online abrufbar unter www.ausbildung-bw.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
2	Junge Flüchtlinge in Ausbildung (JuFA)	SM, WM, RD BW, ESF	Wege in die Ausbildung für die Zielgruppe ebnen und durch gezielte Assistenz einen Ausbildungsabschluss ermöglichen	Intensive sprachliche, psychologische und sozialpädagogische Betreuung während einer ausbildungsvorbereitenden Phase und Fortführung der Betreuung auch während der Ausbildung	03/2016 - 01/2018	Aalen, Freiburg, Offenburg, Reutlingen, Stuttgart, Ludwigsburg, Karlsruhe	Förderungsbedürftige junge Flüchtlinge unter 25 Jahren aus dem Rechtskreis SGB III, die nicht nach § 59 SGB III gefördert werden können	Bildungsträger und freie Träger	www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de
3	Landesprogramm Arbeitsmarkt und regionale Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen (LAurA)	WM	Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen durch Coaching und Vermittlung in Praktika	An 5 Standorten in Baden-Württemberg werden sozialpädagogisch begleitete betriebliche Praktika durchgeführt	10/2015 - 09/2017	Aalen, Albstadt/Balingen, Karlsruhe, Ludwigsburg, Mannheim	Asylbewerber/innen im laufenden Asylverfahren mit Aufenthaltsgestattung, Asylberechtigte mit Aufenthaltserlaubnis, Kontingentflüchtlinge mit Aufenthaltserlaubnis und Flüchtlinge aus Landeskontingent, die hohe Bleibewahrscheinlichkeit haben	BBQ gGmbH	http://wm.baden-wuerttemberg.de/
4	Chancen gestalten – Wege der Integration in den Arbeitsmarkt	SM	Unterstützung von Flüchtlingen bei der Arbeits-	Erhebung mitgebrachter beruflicher Qualifikationen und Fähigkeiten, schulischer Biografien	Bis Ende 2017	36 Stadt- und Landkreise	Flüchtlinge bis zum Zugang zu vergleichbaren gesetzlichen Förderleis-	Stadt- und Landkreise	www://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
	öffnen		marktintegration	und Sprachkompetenzen; Netzwerke in den Stadt- und Landkreisen zur Steuerung der Integrationsmaßnahmen vor Ort; Förderung BAMF-anschlussfähiger Sprachkurse			tungen, insbesondere zu den Integrationskursen des Bundes		berg.de
5	Vorbereitungs-klassen an all-gemein bilden-den Schulen (VKL)	KM	Erlernen der deutschen Sprache und Integra-tion in das Re-gelbildungssys-tem	Die Unterrichtsorganisa-tion erfolgt flexibel, damit den ausländischen Schü-lerinnen und Schülern eine Teilnahme am Un-terricht der Regelklasse möglich ist.	unbe-fristet	flächen-deckend	Kinder und Jugend-liche im Alter der allgemeinen Schul-pflicht	Allgemein bil-dende Schulen	www.km-bw.de
6	Vorqualifizie-rungsjahr Ar-beit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkennt-nissen (VABO) und Vorqualifi-zierungsjahr Ar-beit/Beruf (VAB)	KM	Erlernen der deutschen Sprache und Vorbe-reitung auf den Ausbildungs-markt	Der Spracherwerb wird mit der Vermittlung beruf-licher Vorkenntnisse ver-bunden. Im Anschluss an das VABO können die Flüchtlinge das reguläre VAB zur weiteren Ausbil-dungsvorbereitung und zum Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungs-standes besuchen	unbe-fristet	flächen-deckend	Jugendliche und junge Erwachsene im berufsschul-pflichtigen (15/16-18 Jahre) und berufsschulberechtig-ten Alter (18 - 20 Jahre)	Berufliche Schulen	www.km-bw.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
7	Potenzialanalyse für Flüchtlinge	KM, BMBF	Entwicklung eines zielgruppen-gerechten Instruments zur Kompetenzana-lyse junger Flüchtlinge als Basis zur indivi-duellen Berufs-bzw. Bildungs-wegeplanung	Bausteine: Kognitive Ba-siskompetenzen, metho-dische Kompetenzen, Lernstandserhebungen in Mathematik, Deutsch und Englisch, berufsfeld-bezogene Kompetenzen, Erhebung soziobiografi-scher Informationen; Da-tenbank mit Testergeb-nissen	01/2016-12/2018	flächen-deckend	Flüchtlinge in Vor-bereitungsklassen, im Vorqualifizie-rungsjahr Arbeit / Beruf ohne Deutschkenntnisse sowie im Regelan-gebot	Allgemeinbil-dende und be-rufliche Schu-len	www.km-bw.de
8	Bildungsjahr für erwachsene Flüchtlinge ohne oder mit gerin-gen Sprach- und Schreibkenntnis-sen (BEF Alpha)	KM, BMBF	Kursangebot für Flüchtlinge ohne Besuch einer Schule oder ei-ner weiterbilden-ten Schule mit dem Ziel, einen Übergang in eine Ausbildung oder in den Arbeits-markt zu ermög-lichen	Projekt über 35 Kurswo-chen mit 980 Unter-richtseinheiten sowie 5 Wochen Praktikum; ver-knüpft die drei Kompo-nenten Sprache (Alpha-betisierung), Berufsorien-tierung (zusätzlich zu Praktika) und Kultur/ All-tagswissen/politische Grundbildung; Kurse um-fassen 28 Wochenstun-den, davon 18 Std. für Alphabetisierung und Sprachförderung; Be-standteil des Konzepts ist eine enge Kooperati-	09/2016-2020	flächende-ckend, be-ginnend mit zwölf Pro-jektstandor-ten im Sept./Okt. 2016	Erwachsene Flüchtlinge vor al-lem im Alter von 21 bis 35 Jahren mit keinen oder gerin-gen Sprach- und Schreibkenntnissen	Weiterbil-dungsträger (allgemeine, berufliche und kirchliche)	Noch nicht veröffent-licht, LPK dazu Ende Okt. 2016



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
				on u. a. über einen örtlichen Beirat mit Wirtschaft, Jobcenter/Agentur, Kommunen und Ehrenamt					
9	Ausbildung zur Altenpflegehelfer/-in mit intensiver Deutschförderung	KM, SM	Förderung von Deutschkenntnissen entsprechend der beruflichen Anforderungen und Erwerb beruflicher Handlungskompetenzen für die Altenpflege	Zweijährige Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/-in mit intensiver Deutschförderung (Niveau B2)	unbefristet	Ulm; Mosbach; Heilbronn; Ludwigsburg; Nürtingen	Personen mit Interesse an Altenhilfe und deutschen Sprachkenntnissen auf A2-Niveau, die ohne Zusatzunterricht in Deutsch die Ausbildung nicht erfolgreich durchlaufen können.	Altenpflegehilfeschulen	www.km-bw.de
10	Reallabor Stadt – "Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region – Sprachkompetenz, Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Anschluss"	MWK	Identifizierung von Faktoren auf der kommunalen und regionalen Ebene, die die wirtschaftliche und soziale Integration von Flüchtlingen beeinflussen	Entwicklung und Begleitung von Förderungs- und Integrationsmaßnahmen in Kooperation mit der kommunalen Praxis u. a. hinsichtlich sprachlicher und mathematischer Kompetenzen in der beruflichen Bildung und Arbeitsmarktintegration	01/2016 - 12/2018	Region Rhein-Neckar	Asylsuchende	Päd. Hochschule Heidelberg und ZEW in Kooperation mit den Städten Heidelberg, Wiesloch und Sinsheim	www.reallabor-asyl.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
II. MAßNAHMEN DES BUNDES									
11	Bundesprogramm KAUSA Servicestelle	BMBF und ESF	Ausweitung der KAUSA Servicestelle als zentrale Erstanlaufstelle zum Thema duale Ausbildung für Flüchtlinge in der Region Stuttgart	Einzel- und Folgegespräche zur Orientierung, Unterstützung und Begleitung von Flüchtlingen während der Bewerbungs- und Ausbildungszeit; Beratung und Sensibilisierung von Unternehmer/-innen mit und ohne Migrationshintergrund zur Aufnahme von Flüchtlingen in Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung (EQ); Vernetzung relevanter Akteure inner- und außerhalb der Flüchtlingsarbeit	02/2016 - 03/2018	Region Stuttgart (bei Bedarf Unterstützung der IHKn in BW)	Junge Flüchtlinge mit Bleibeperspektive und deren Eltern Unternehmen mit und ohne Migrationshintergrund Netzwerkpartner	IHK Region Stuttgart	www.stuttgart.ihk24.de
12	Pro Beruf - Berufserprobung für Flüchtlinge in überbetrieblichen Bildungsstätten	BMBF, Umsetzung durch WM Baden-Württemberg	Berufsorientierung, Kennenlernen verschiedener Berufe	Nach Kompetenzanalyse zur Feststellung der Fähigkeiten praktische Erprobung verschiedener Berufe, Information über das deutsche Ausbildungssystem und die Anforderungen und Werte der betrieblichen Ar-	08/2016 - 07/2017	landesweit	Junge Flüchtlinge in VKL, VAB- und VABO-Klassen sowie nicht mehr berufsschulpflichtige bis zu 25-jährige Flüchtlinge	HWKn, IHKn, Bildungsträger	www.ausbildung-bw.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
				beitswelt in Deutschland					
13	Passgenaue Besetzung (Willkommenslotsen)	BMWI und ESF	Vermittlung geeigneter Personen (auch Flüchtlinge) in Ausbildung	Matching: Abfrage von Ausbildungsplätzen in Betrieben und Vermittlung von Flüchtlingen in Ausbildung durch Mitarbeiter/-innen im Projekt "Passgenaue Besetzung"	01/2014 - 12/2020	Kammerbezirke	Flüchtlinge mit Bleibeperspektive und guten Chancen auf Vermittlung in Ausbildung	noch offen	www.bafa.de
14	Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte	BMBF	Bündelung der lokalen Kräfte und gemeinschaftliches Zusammenwirken aller Bildungsakteure für die Integration durch Bildung von Neuzugewanderten vor Ort	Kommunale Koordinator/-innen optimieren und koordinieren Bildungsangebote für Neuzugewanderte durch systematische Einbindung und ressortübergreifende Abstimmung	2 Jahre	noch offen	Bildungsakteure sowie zivilgesellschaftl. Akteure im Kontext Integration durch Bildung für Neuzugewanderte	Kreise und kreisfreie Städte	www.bmbf.de
15	Ausbildung von jungen Flüchtlingen im Handwerk	BMZ	Aufnahme einer Ausbildung	Intensive Unterstützung von Flüchtlingen, die bereits über gewisse Deutschkenntnisse verfügen und im weitesten Sinne ausbildungsbereit	Ausbildungsjahr 2015/2016	Kammerbezirk	Flüchtlinge mit gewissen Vorkenntnissen und Rückkehrperspektive	Handwerkskammer Freiburg mit Caritas	www.bmz.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
				und -fähig sind					
16	Deutsch an der Werkbank für Flüchtlinge und Asylbewerber	BMAS, BAMF, IQ-Netzwerk	Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und Asylbewerbern	Heranführen von Flüchtlingen an Berufstätigkeit in Deutschland in überbetrieblicher Ausbildungswerkstätte; Erlernen und Kennenlernen der deutschen Sprache, Arbeitskultur und Anforderungen in unterschiedlichen Berufen in einem berufsspezifischen, praktischen Umfeld; Betriebspraktikum	01/2016 - 12/2018	Ländlicher Raum, Neckar-Odenwald-Kreis	Jugendliche und junge erwachsene Flüchtlinge	IQ-Netzwerk, Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim, Überbetriebliche Ausbildungsstätte Buchen e.V., IHK Rhein-Neckar	
17	Perspektive für junge Flüchtlinge im Handwerk	BMBF, BA, ZDH	Heranführen von Flüchtlingen an eine Ausbildung im Handwerk	Qualifizierung- und Betreuung sowie intensive fachliche Berufsorientierung und Berufsvorbereitung in den Bildungszentren des Handwerks; Durchlaufen des Programms "Perspektiven für junge Flüchtlinge" der	24 Monate	noch offen	nicht mehr schulpflichtige Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber oder Geduldete mit Arbeitsmarktzugang, unter 25 Jahren	Bildungszentren des Handwerks	www.bmbf.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
				BA					
III. MAßNAHMEN DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (BA)²									
18	Perspektive für junge Flüchtlinge (PerjuF)	BA	Heranführung an das deutsche Ausbildungssystem, Berufsorientierung, Kennenlernen von Berufsfeldern und Rahmenbedingungen für eine Ausbildung, berufsbezogene Sprachförderung	Niederschwelliges Angebot im Vorfeld von Berufswahl, Ausbildung und Qualifizierung. Junge Flüchtlinge werden schrittweise für eine berufliche Qualifizierung motiviert und an eine Ausbildung herangeführt (Dauer 4-6 Monate)	ab 04/2016	bundesweit	Förderungsbedürftige Asylbewerber/-innen oder Geduldete mit Arbeitsmarktzugang oder guter Bleibeperspektive (aus Syrien, Eritrea, Iran, Irak) sowie Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.arbeitsagentur.de
19	Perspektive für Flüchtlinge (PerF)	BA	Identifizierung der Potenziale von Asylbewerber/-innen und Geduldeten	Heranführen an den deutschen Arbeitsmarkt, Kompetenzfeststellung und berufsfachliche Sprachförderung, teilweise im „Echtbetrieb“ in Betrieben oder in Werkstätten der Träger	seit Herbst 2015	bundesweit	Arbeitslose Asylbewerber/-innen und Geduldete mit Arbeitsmarktzugang	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.arbeitsagentur.de

² Maßnahmen für Jugendliche – insb. Einstiegsqualifizierung (EQ) und Assistierte Ausbildung (AsA) – sind in begründeten Fällen auch für über 25-Jährige möglich



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
20	Einstiegsqualifizierung (EQ)	BA	Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit als Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung	Inhalte orientieren sich stark an den Ausbildungsordnungen, diese werden in einem 6 bis 12-monatigen Praktikum auf der Basis eines Qualifizierungsplans vermittelt; auf den Besuch der Berufsschule wird hingewirkt; Durchführung der EQ auch im Rahmen des „Berufspraktischen Jahres“ (BPJ21) mit Begleitung möglich	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthaltsstatus) beachten	bundesweit	Jugendliche mit eingeschränkten Vermittlungsperspektiven, Jugendliche, die noch nicht in vollem Umfang ausbildungsreif sind und lernbeeinträchtigte oder sozial benachteiligte Jugendliche	Finanzierung durch die BA auf Basis eines Qualifizierungsvertrags zwischen Teilnehmer/innen und Betrieb	www.arbeitsagentur.de
21	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	BA	Individuelle Vorbereitung auf eine Ausbildung (im Einzelfall Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung zum Hauptschulabschluss möglich)	Vermittlung der Ausbildungsreife; Unterstützung bei der Berufswahl; Stärkung der sozialen und beruflichen Handlungsfähigkeit Regelförderdauer bis zu 10 Monate, Verlängerung möglich	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthaltsstatus) beachten	bundesweit	Jugendliche, die nicht ausbildungsreif sind, Jugendliche, denen die Aufnahme einer Ausbildung auf Grund von Hemmnissen bisher nicht gelungen ist, Jugendliche mit komplexem Förderbedarf	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.arbeitsagentur.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
22	Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	BA	Aufnahme, Fortsetzung und erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung durch notwendige begleitende Hilfen; im Einzelfall auch während EQ möglich	Stütz- und Förderunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten, zur Förderung fachtheoretischer und fachpraktischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten; sozialpädagogische Begleitung zur Sicherung des Ausbildungserfolges	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthaltsstatus) beachten	bundesweit	Jugendliche, die eine betriebliche Ausbildung wegen in ihrer Person liegenden Gründe nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.bmas.de
23	Assistierte Ausbildung (AsA)	BA	Unterstützung von förderungsbedürftigen Jugendlichen und deren Ausbildungsbetrieben bei der Vorbereitung und Durchführung einer betrieblichen Ausbildung	Kernstück ist die Begleitung und Unterstützung während der betrieblichen Ausbildung; die Maßnahme kann auch eine bis zu 6-monatige ausbildungsvorbereitende Phase enthalten	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthaltsstatus) beachten	bundesweit	Lernbeeinträchtigte und sozial Benachteiligte Jugendliche, die ohne diese Förderung eine betriebliche Ausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.bmas.de
24	Berufsausbildung in überbetrieblichen Ein-	BA	Berufsabschluss für Jugendliche, die unter regulä-	Fachliche und sozialpädagogische Betreuung während der Ausbildung;	Regelinstrument	bundesweit	Lernbeeinträchtigte oder sozial benachteiligte Jugendliche,	Finanzierung durch BA, Ausschrei-	www.arbeitsagentur.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
	richtungen (BaE)		ren Bedingungen eine Ausbildung nicht erfolgreich absolvieren können	Durchführung in zwei unterschiedlichen Modellen: Integratives Modell: Fachpraktische Unterweisung bei einem Bildungsträger Kooperatives Modell: Fachpraktische Unterweisung im Kooperationsbetrieb	SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthaltsstatus) beachten		die auch mit abH oder AsA keine Ausbildung erfolgreich absolvieren können	bungsmaßnahme	
25	Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	BA	Finanzielle Unterstützung, um Jugendlichen mit eigenem Hausstand einen Berufsabschluss zu ermöglichen	Individuelle Berechnung (abhängig von der Art der Unterbringung und dem verfügbaren Einkommen)	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthaltsstatus) beachten	bundesweit	Auszubildende, wenn sie während ihrer Ausbildung nicht bei den Eltern wohnen können bzw. als Volljährige einen eigenen Hausstand haben	Finanzierung durch die BA	www.bmas.de www.babrechner.arbeitsagentur.de
26	Berufsbezogene Deutschförderung für Migrantinnen und Mig-	BMAS, BAMF, ESF	Verbesserung der Chancen zur Integration in den ersten Arbeits-	Gesamtprogramm Sprache (GPS): berufsbezogene Deutschsprachförderung - Basismodule	Regelförderung, Start	bundesweit	Personen mit Migrationshintergrund, Geduldete, die eine Aufenthaltserlaub-	BAMF	www.bamf.de



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
	ranten		markt	bauen direkt auf Integrationskurs auf, d.h. bessere Verzahnung	07/2016,		nis aus dringenden humanitären, persönlichen Gründen und erheblichen öffentlichen Interessen besitzen, sowie Asylbewerberinnen und -bewerber mit Bleibeperspektive		
IV. MAßNAHMEN VON WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN									
27	Integrationslotsen	Südwestmetall	Vermittlung von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung durch umfassende Beratung und Unterstützung von Unternehmen	Beratung und Unterstützung von Unternehmen, indem bestehende Angebote gebündelt und transparent dargestellt werden; intensive Zusammenarbeit mit Agenturen für Arbeit und Jobcentern sowie weiteren Akteuren in der Flüchtlingsarbeit; Unterstützung beim Matching	02/2016 - 01/2017 (optional Verlängerung bis 01/2018)	BW	Personal- und Ausbildungsverantwortliche sowie anerkannte Flüchtlinge und Geduldete.	Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. / BBQ Berufliche Bildung gGmbH	www.suedwestmetall.de
28	Beratung und Unterstützung von Flüchtlingen in der handwerk-	BWHT	Unterstützung von Flüchtlingen in der handwerklichen Ausbil-	Ganzheitliche und integrative Beratung und Unterstützung vor, während und nach der Ausbil-	seit 1/2016	BW	Ausbildungsinteressierte und Auszubildende, Ausbildungsbetriebe	Handwerkskammern und Fachverbände des Hand-	



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
	lichen Ausbildung (BerUF-hA) ³		derung mit dem Ziel eines erfolgreichen Berufsabschlusses	derung; Beratung von Ausbildungsbetrieben; Anpassung von Maßnahmen der überbetrieblichen Ausbildung; Vermittlung von Unterstützungsleistungen, etc.				werks	
29	Ankommen in Deutschland – Gemeinsam unterstützen wir Integration	DIHK/BWIHK	Steuerung und Unterstützung der lokalen IHK-Initiativen zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung	Beratung der Betriebe; Einwerbung von Ausbildungs- und EQ-Plätzen; berufliche Orientierung für junge Flüchtlinge; Identifikation geeigneter Bewerber/-innen; Unterstützung und Begleitung während der Ausbildung u. v. m.	seit 2016	bundesweit	Unternehmen, Ausbildungsverantwortliche, anerkannte und geduldete Flüchtlinge	Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg	www.dihk.de

³ Arbeitstitel



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BA	Bundesagentur für Arbeit
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BMAS	Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BWHT	Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.
BWIHK	Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
ESF	Europäischer Sozialfonds der Europäischen Union
KM	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
WM	Ministerium Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
MWK	Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kunst Baden- Württemberg
RD BW	Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit
SM	Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks
ZEW	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung